

Schloßwald und endet unten am Bergfuße in der Spania, wo für das wenige Geschiebe ein genügender Ablagerungsplatz vorhanden ist. Aus dieser Rufe erfolgte im Anfange dieses Jahrhunderts ein großer Abschlipf und drohte damals einen böseartigen Charakter anzunehmen. Nachdem der daraus entstandene Schaden im Laufe der vielen Jahre, welche seitdem verfloßen sind, geheilt ist, wie wir aus den größtenteils verwachsenen Tobelhalden erkennen können, so ist auch der Charakter dieser Rufe nicht mehr böseartig.

Die angelegten Verbauungen zur Bindung der Sohle des Rinnfales müssen jedoch in gutem Stande erhalten werden und sind unterhalb des obern Ueberganges circa sechs neue Einschlüge anzubringen. Ferner wird die fürstliche Forstverwaltung für die Erhaltung des Rinnfales durch den Schloßwald besorgt sein.

Für die Sicherstellung des Rufenals von der Landstraße aufwärts haben die Gemeinde Baduz und die verschiedenen Interessenten aufzukommen. Vor allem wird die Gemeinde Baduz den Rufenstamm und die Bachsohle beim Armenhausgute mit den bekannten Mitteln besser befestigen müssen. Auch ist der Fangdamm gegen das Thönische Gut etwas zu erhöhen.

### 9. Mühleholz-Rufe.

(Im Gemeindebezirk Baduz.)

Das weitverzweigte Niederschlag-Aufnahmsgebiet (erste Zone) liegt oberhalb der Mühlquellenfassung und erstreckt sich bis zu den höchsten Spizen des Gebirgsstockes hinauf. In dem nördlichen Theile dieser Zone entspringt die Rappensteiner Rufe. Aus dem südlich gelegenen Theile, welcher sich bis Gassei erstreckt, entleeren sich die zwei Hauptarme mit den Mühlbachquellen in den Hauptkanal. Die Vereinigung der drei Rufenansläufer in ein gemeinsames Rinnfal liegt 700 m oberhalb des Ueberganges nach Tragell und erstreckt sich noch 400 m weiter hinunter, wo das Ablagerungsterrain beginnt.

Das Sammelgebiet dieser Rufe ist ein sehr ausgedehntes. Seine Größe und Beschaffenheit entspricht den gewaltigen